

# Nur Eifersucht?

## wenns mal wieder kracht!

Von abgemeldet

### Kapitel 4: Nur Eifersucht? Kap. 4 - Ich will die Wahrheit - Sango und Miroku

"Sango?" noch immer rief Miroku nach ihr. Was er nicht wusste sie befand sich ganz in der Nähe und beobachtete sein Verhalten.

"Sango? Wo bist du?" er schaute sich um, doch entdeckte rein gar nichts.

Plötzlich tauchte ein Junge vor ihm auf, er bemerkte schnell dass es Kohaku war und nun sah er auch Sango die daraufhin sofort ihren Posten verlassen hatte.

"Kohaku? Was machst du hier?" fragte Miroku vorsichtig. "Wer bist du, woher kennst du mich?" fragte er ihn, doch Miroku nahm ihm das Spiel diesmal nicht ab.

Sango rannte los direkt auf ihren Bruder zu, "Kohaku!" rief sie und Tränen standen ihr in den Augen. Was ihr ziemlich die Sicht nahm, sie bemerkte nicht das Kohaku eine Waffe zog.

Miroku versperrte ihr den Weg und lies sie nicht zu ihrem Bruder. "Lass mich durch Miroku!" sagte sie und versuchte sich los zu reißen, doch lies es nachdem, Miroku vor ihr Zusammenbrach, Sango brach unter der plötzlichen Last zusammen. Doch war er nur auf die Knie gegangen, er drehte sich um und griff, Kohaku mit seinem Stab an, bis jetzt hatte Sango den Grund für das Zusammenbrechen Mirokus nicht gekannt, jetzt wurde es ihr klar, eine breite tiefe Wunde zog sich über Mirokus Rücken, sein Habit war total zerfetzt.

Wieder griff Kohaku mit deiner Sichel an und traf Mirokus Arm, woraufhin sich sein Schwarzes Loch öffnete. Im letzten Augenblick konnte er es wieder verschließen, beinahe hätte er Kohaku, den Bruder von Sango eingesaugt. Was er sich niemals hätte verzeihen können.

Nun ging Kohaku auf die verwirrte eigene Schwester los, er war völlig unter der Kontrolle von Naraku.

Es gab nur vier Gedanken.

- Kaede sagte ihr trifft Naraku früher als ihr es wollt.

- Ich hab Kohaku lieb

- Miroku ist wegen mir verletzt.

- Ich liebe Miroku

Kohaku saß über ihr und hielt ihr bereits die Sichel an die Kehle. Sie weinte stumm vor sich hin und sagte, "Ich hab dich lieb Kohaku!"

Kohaku sprang weg von ihr, er kämpfte mit sich selber, jedes Mal hatte er Zweifel wenn er sie umbringen sollte, jedes Mal hinderte sie ihn daran.

Miroku verpasste ihm eine Faustschlag, griff nach seinem Stab und rannte mit Kirara

die Sango schon gepackt hatte davon.

Nach einigen Metern bemerkte Sango das Kohaku nicht hinter ihnen her lief, also bestand sie darauf eine Rast zu machen.

Sie ging zu Miroku der sich gerade noch so an einem Baum abstützen konnte.

Sango weinte und sagte, "Es tut mir leid, nur weil ich weg gelaufen bin...!" sie wurde von Miroku unterbrochen. "deshalb sagte ich doch, ich gehe mit!" erklärte Miroku schwer atmend, dennoch glücklich, dass Sango nichts passiert war.

"Es ist alles meine Schuld, wäre ich nicht weggelaufen, dann hätte Kohaku dich nicht so schwer verletzt!" Tränen der Trauer liefen ihre Wangen herab. Und obwohl Miroku kaum noch Kraft hatte, wischte er ihr die Tränen weg.

"Er hätte uns auch ohne deinen Ausflug gefunden!" erklärte er nun und lächelte sie gequält an.

Sie fiel ihm in die Arme und schluchzte ihn an, diese Geschichte mit ihrem Bruder schockte sie jedes Mal aufs Neue wie nie zuvor, doch was sie dabei völlig vergas, waren Mirokus Schmerzen die er aufgrund ihrer Umarmungsattacke ausgelöst hatte. Er nahm es ihr aber nicht übel und unterdrückte die Schmerzen einfach und umarmte sie.

Doch kurze Zeit später erinnerte sich Sango an seine schweren Wunden, lockerte den Griff und bemerkte dass sie nun Blutverschmiert war, sie packte ein paar Bandagen aus die Kagome für solche Fälle mitgebracht hatte und versorgte seine Wunden.

Die erste Zeit schwiegen sie sich an, doch dann eröffnete Miroku das Gespräch, "Sango, ich muss dir etwas sagen!" "Was denn?" fragte Sango, versuchte sich aber auf die Wunden zu konzentrieren. "Es tut mir leid, dass mit deinem Bruder, ich hatte furchtbare Angst, zum ersten, weil er dich beinahe schwer verletzt hatte und zum zweiten, weil sich mein Schwarzes Loch ungeahnt öffnete und ich beinahe Kohaku eingesaugt hätte!" er machte kurz eine Pause und redete dann weiter, "Ich hab dich weinen gesehen, ich weiß wie wichtig er dir ist, ich hätte es mir nie verzeihen können, wenn das passiert wäre!"

Miroku machte kurz ein Gedanken verlorenes Gesicht und sah nun Sango an, sie sah traurig und verletzt aus.

"Was hast du Sango?" fragte Miroku freundlich. "Du würdest ihn nie verletzen nicht wahr?" fragte Sango, "Nie verletzen nicht, aber töten nie!" erklärte er Sango, sie sah erschrocken aus.

"Versteh mich nicht falsch Sango.. aah!" Miroku musste eine Pause machen, die Schmerzen hatten ihn kurz übermannt, die Wunde war tiefer als im ersten Moment vermutet.

"Wenn ich verhindern muss dass er dich verletzt dann schon!" beendete Miroku den Satz.

Sango half ihm auf, er sollte auf Kirara zurück gebracht werden, Sango entschied sich dafür zu Fuß zu gehen.